

**Wegzug-Geld**  
Merkwürdig für Dresden bei täglich zunehmender Zunahme von Gewin- und Verlusten nur etwa 5,50 Mk., durch unregelmäßige Anwesenheit bis 3,00 Mk. Bei einmaliger Zahlung durch die Volkshonoren (siehe Seite 10). Die bei diesen von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezahler mit der Morgen-Ausgabe zusammengefasst. Rückzahlungen mit besonderer Quittung (siehe Seite 10). — Unregelmäßige Anwesenheit werden nicht aufbewahrt.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Preisprospekt: 11 • 2096 • 3601.

**Anzeigen-Zarif.**  
Annahme von Anzeigen bis nach 3 Uhr. Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 Uhr. Die einseitige Grundgebühr (in 8 Spalten 30 Pf., in 6 Spalten 40 Pf., in 4 Spalten 50 Pf., in 2 Spalten 70 Pf.) die zweifache Grundgebühr (in 8 Spalten 60 Pf., in 6 Spalten 80 Pf., in 4 Spalten 100 Pf., in 2 Spalten 140 Pf.). — In Nummern nach Raum und Zeitungen die einseitige Grundgebühr 25 Pf., in Nummern nach Raum und Zeitungen die einseitige Grundgebühr 30 Pf. — Zusätzliche Aufträge nur gegen Vorauszahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

**Kunstaussstellung Emil Richter, Prager Straße** • **V. Radimsky, R. Burkhardt-Untermhaus, H. Tillberg.**

### Für eilige Leser.

Der König ist mit den Prinzen und Prinzessinnen nach dem Nordseebad Juth abgereist.

Das Lustschiff „Victoria Luise“ hat vergangene Nacht eine gelungene Meeresfahrt gemacht.

Auf dem Schicksalsplatz Gummersdorf ereignete sich ein schwerer Unglücksfall.

Von allen Richtungen kommen Meldungen über große Wärme. In London brach gestern eine vom Atlantischen Ozean kommende Sturmwelle herein.

Das als verschollen gemeldete französische Unterseeboot „Julia“ ist in Sicherheit.

Wahrscheinlich von Suffragetten wurde auf den englischen Minister Mac Kenna ein Bombenattentat verübt.

### Neueste Drahtmeldungen

vom 13. Juli.

#### Professor Meurer's 70. Geburtstag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Professor Paul Meurer im Dreißigsten heute im Kreise seiner Angehörigen seinen 70. Geburtstag, aus welchem Anlass dem Jubilar von nah und fern zahllose Glückwünsche zugegangen sind. U. a. traf auch von der Kaiserin eine Glückwunschkarte ein. Namens der Hochschule für bildende Künste überreichte Mal Prohner eine Adresse. Eine besondere Überraschung bereitete ein Glückwunsch, der Meurer heute mittags überbracht wurde. Im Namen der Tiere erschienen vom Zoologischen Garten zwei junge Löwen, für die Direktor Beck als Sprecher fungierte und die Glückwünsche der Tierwelt überbrachte. Im Namen des Vereins Berliner Künstler erschien der Vorsitzende Professor Schulte im Hofe.

#### Schweres Unglück auf einem Schicksalsplatz.

Berlin. Auf dem Schicksalsplatz Gummersdorf bei Berlin ereignete sich heute morgen ein bedauerlicher Unglücksfall, durch den ein Mann der Versuchsbatterie der Artillerieprüfungskommission getötet und fünf andere, darunter zwei schwer, verletzt wurden. Beim Abfeuern des Platzes nach Sprengstoffen der verschossenen Munition hat ein Kanonier ein blindgängerartiges, noch mit Mäntel versehenes Geschoss vorwärtsdrückend auf sich gehoben und auf den zur Aufnahme der Sprengstoffe bestimmten Wagen geworfen, wobei das Geschoss explodierte.

#### Englischer Studentenbesuch in Berlin.

Berlin. Heute abend kommen auf dem Vehrter Bahnhofe englische Studenten zwecks einer Studienreise an. Sonntag ist eine Fahrt durch die Stadt und eine Besichtigung des Treptower Parks und der Sternwarte geplant. Die Gäste bleiben bis Sonnabend in Berlin.

#### Die französische Wahlreform.

Paris. Das Komitee zur Verteidigung des allgemeinen Wahlrechts veröffentlicht ein Manifest, in dem es heißt: Das Proporzwahlrecht ist ein Attentat auf das allgemeine Wahlrecht. Die Regierung hat, um die Reform durchzuführen, die Unterstützung der Feinde der Republik angenommen. Keine Bewegung im Lande rechtfertigt die Reform. Wird die Hand auf das allgemeine Wahlrecht gelegt, dann wird das Majoritätsprinzip in allen politischen Versammlungen von den herrschenden Monarchisten überwunden werden, und der Unwille der Bevölkerung wird sich instinktiv zu jenen Verfassungen heigern, die die französische Geschichte kennzeichnen. Was ist von einem Lande zu erwarten, das nur zwischen Despotismus und Monarchie zu wählen hat. Daher ist die Bildung des Komitees zur Verteidigung des allgemeinen Wahlrechts berechtigt, um im Lande eine einheitliche Bewegung einzuleiten, die lediglich durch Aufrechterhaltung des Grundprinzips der Volkssouveränität den Republikanern, Royalisten, Bonapartisten und Aleritalen die ihnen in Wirklichkeit gebührende Minorität wieder aufzuweisen wird.

#### Die Monarchistenbewegung in Portugal.

Paris. Dem hier erscheinenden „New York Herald“ wird aus Lissabon gemeldet, der Minister des Äußeren habe mit dem englischen Gesandten Baringe eine lange Unterredung gehabt über das Verhalten der spanischen Behörden gegenüber den royalistischen portugiesischen Verschwörern. Die englische Regierung werde angeblich in Madrid Vorstellungen erheben, damit die spanische Regierung den portugiesischen Royalisten den Verbleib an der spanisch-portugiesischen Grenze nicht länger gestatte.

#### Bombenattentatsversuch durch Suffragetten?

London. Auf den Minister des Innern Mac Kenna wurde gestern ein Bombenattentat, vermutlich von Seiten der Suffragetten, verübt. Diese hatten schon seit längerer Zeit gedroht, dem Minister des Innern und auch dem Premierminister Unannehmlichkeiten zu bereiten. Mac Kenna gab gestern morgen in seinem Arbeitszimmer hinter dem Vorhang eine Bombe, die aber rechtzeitig ungeschädlich gemacht werden konnte.

#### Neue Unruhen in Marokko.

Melilla. Nach Meldungen aus dem Innern sind infolge der französischen Truppenbewegungen bei den Römischen Stämmen Ben Tuzaj und Ben Harha Unruhen ausgebrochen. Die Scheichs dieser Stämme sollen die Bildung einer Garde beabsichtigen, die sich dem Vormarsch der Franzosen entgegenstellen soll.

Berlin. Entgegen den in der Presse angetragenen Gerüchten über einen zu erwartenden Rücktritt des Chefs des Generalstabes Generals der Infanterie von Moltke wird „W. T. Z.“ von maßgebender Seite versichert, daß sich General von Moltke der besten Gesundheit erfreut, mithin entschlossen der in der Presse angegebene Grund für den angeblichen Rücktritt jeder Unterlage.

Graslik i. Böhmen. Der zum Tode durch den Strang verurteilte Otto Lanber aus Schönewerth bei Klingenthal wurde vom Kaiser zu 15 Jahren schweren Kerker benadigt. Er hatte auf dem Heimwege seinen Kameraden erschlagen und beraubt.

Washington. Die Einführung von Absinth in die Vereinigten Staaten ist vom 1. Oktober ab verboten worden.

### Vertilches und Gächfisches.

Dresden, 13. Juli.

\* St. Majestät der Könia ist mit den Prinzen und den Prinzessinnen gestern abend auf mehrere Wochen in das Nordseebad Juth abgereist.

### Ueber den Empfang und die Anwesenheit des Kaisers in Dresden.

Die Kaiserin ist am 28. August voraussichtlich nachmittags 3 Uhr in Dresden Hauptbahnhof eintrifft, wo auf Allerhöchsten Befehl großer militärischer Empfang stattfinden wird. Auf dem Wiener Platz vor dem Hauptbahnhof wird die 6. Kompanie des 2. Grenadier-Regiments mit Fahne, Spielmannszug und Regimentsmusik als Ehrenkompanie Aufstellung nehmen. Eine Eskadron des Kaiser-Ulanen-Regiments 21 (Chemnitz) ist als Geleit-Eskadron beim Einzuge des Kaisers beauftragt. Zur Spalierbildung werden das 2. Grenadier-Regiment, das Kadettenkorps und die Soldaten-Anabernerziehungsanstalt herangezogen. Im großen Schloßhof wird eine Ehrenkompanie vom 19. Armeekorps, und zwar die 5. Kompanie des Regiments „Kronprinz“ Nr. 101 (Chemnitz) ebenfalls mit Fahne, Spielmannszug und Regimentsmusik, Aufstellung nehmen. Am 29. August, 11 Uhr vormittags, wird, wie schon gemeldet, auf dem Truppenübungsplatz Zeitha in die Kaiserparade über die beiden sächsischen Armeekorps abgehalten werden. Um 7 Uhr abends findet im Königl. Residenzschloß Paradedafel statt und um 9 Uhr beginnt unter Führung des Majors v. Dambrowski, Adjutanten des Kriegsministers, der große Zapfenkreuz auf dem Theaterplatz. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Musikdirektors Rössner vom Infanterie-Regiment 177. Zur Absperzung und Spalierbildung während des Zapfenkreuzes werden das 2. Grenadier-Regiment, sowie zwei Bataillone vom Infanterie-Regiment 177 herangezogen.

\* Herr Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Reuter ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der Ratsgeschäfte wieder übernommen.

\* Dem in der Feuerwache in Vorstadt Viehchen nationaler Oberfeuerwehrmann Sommer wurde das Ehrenzeichen für 25jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerlöschwesen verliehen.

\* Stadtschulrat Professor Dr. Otto Raon wurde heute mittags 12 Uhr auf dem Johannisfriedhof in Dresden-Teufelsburg zur letzten Ruhe bestattet. Um dieselbe Stunde, da alle Schulen in Dresden ihre Pforten zu langer Sommerpause schließen, da Schüler und Lehrer voller Freude sich zu ihren Erholungsabfahrten rüsteten, fand auf dem Hülsen, von der Justiz überbauten Friedhof ein Mann in der Volkstracht seiner Jahre ins Grab, der seine ganze Kraft dem Dresdner Schulleben gewidmet hatte. Die Halle füllte kaum die Halle der Trauernden. Weit offen standen die hohen Portale, durch die der verhöferten Katastroph sichtbar war. Hier hatten sich u. a. eingeschrieben die Herren Bürgermeister Dr. Han, Wittk., Geh. Rat Graf Otto Bischoff v. Schönb., Professor Dr. Dämmmer als Vorstand des Schulausschusses mit dem Stadtverordneten Schuldirektor Wärtner und Lehrer Bed, Oberhofprediger D. Dibelius, Geh. Schulrat Vauag, Oberschulrat Frießel, Oberregierungsrat Daehler, Stadträte Matthes, Möhring, Oberregierungsrat Döhring, Geh. Studientrat Dertel, Oberstudienrat Voelgel und fast sämtliche Direktoren der Dresdner Lehranstalten, u. a. die Direktoren Vollenhagen, Zschan, Heller, Dahn, Direktoren Tägner, Nuttig und Döbler, Volkspolizeikommissar Beck v. Wülffingen, Professor Reuschel und Professor Scheffer, diese beiden im Auftrag des Sprachvereins, der einen Kranz an der Bahre hatte niederlegen lassen. Auch die Stadtverwaltung hatte ein kostbares Blumengebilde überreicht, ebenso viele Vereine, deren Mitglied der Entschlafene gewesen war. Den Trost der Kirche spendete Pfarrer Warmuth, der seiner Gedächtnisrede Martinth. 13. V. 13. Januar abgeleitet hatte. Die

### Kunst und Wissenschaft.

\* Bernard Aldor vom Königsberger Neuen Schauspielhaus wurde dem Dresdner Hoftheater verpflichtet.

\* Zofia Schneider, der bekannte Maler, hat sich wieder dauernd in Dresden niedergelassen. Er hat die letzten Jahre in Florenz gelebt und wird im kommenden Herbst in einer Ausstellung in Dresden die künstlerischen Arbeiten von seinem italienischen Aufenthalt zeigen.

\* Ein neuer Leipziger Privatdozent. In der Leipziger philosophischen Fakultät habilitierte sich heute Dr. jur. u. phil. Erich Krenkel (aus Reichenau), Assistent bei Professor Erdner am geologischen und paläontologischen Institut mit einer Probevorlesung über „Die Bruch- und Grabenzyklen Ostafrikas“.

\* Große Kunstausstellung Dresden 1912. Auf der Großen Kunstausstellung wurden neuerdings verkauft: die Ölgemälde von Walter Gessien (München); Interieur aus Würzburg; Heinrich Altherr (Karlsruhe); Handel; Gotthardt Kuehl (Dresden); Hochaltar, Im Hofe; Albert Engstfeld (München); die Aquarelle von Carlos Grethe (Stuttgart); Am Comersee; Hans Thoma (Karlsruhe); Sorrent; Schmolz v. Eisenwerth (Stuttgart); Sonnen-Tag; die Zeichnungen von Jdi Teichmann (Frankfurt); Klage — Trauer — Schlummer; Walter Witting (Dresden); Halbaktstudie; Hans Thoma (Karlsruhe); Alte Mauer in Florenz; Max Liebermann (Berlin); Kanal; Karl Höhringer (Dresden); Bildnisstudie; G. Vebricht (Stuttgart); Mühle in der Pforte; die Pastelle von Paul Höppler (Dresden); Studie; Ludwig v. Hofmann (Weimar); Strand und Segelschiffe; Max Liebermann (Dresden); Strand in Noordwijk und Badende Jungen; die Skulpturen von Max Pollak (Wien); Winterland; Skulpt in Mähren, Vordammer Meise, Winterlandschaft; W. Schinnerer (München); Kirchgänger, Kostantische Land-

### Musikernekdoten aus Felix Mottis Munde.

Nach erzählt von W. K. Krenkel

Es waren köstliche Stunden, wenn Felix Mottl von vergangenen Tagen erzählte. Alles, was ihm sein eigenes reiches Künstlerleben begeben lief, und was an Wertwürdigem von ihrem Schicksal mittelstame Kunstgenossen ihm anvertrauten, bewahrte er in treuem Gedächtnis. Mit ganz besonderer Liebe hütete er bis zu den kleinsten Anekdoten alles, was die Späure seines Meisters Richard Wagner berührte. So nannte er einen unerschöpflichen Schatz von anekdotenhaften Ereignissen und interessanten Geschichten sein eigen, die als Momentaufnahmen trefflich charakterisierende Illustrationen zu den letzten Jahrzehnten der Musikgeschichte bilden. Und wie erzählte Mottl! Mit leidenschaftlichem Eifer nahm er Partei. Eine wahrhaft kindliche Freude empfand er, wenn das von ihm als wahr und schön Erkannte oblagte, wenn nachgelassenen Philistern und griesgrämigen Pedanten ein Streich gelehrt wurde. Nie konnte er sich's dann verlagern, den Widersachern seines Ideals mit urwüchsigen Kräfteausdrücken wieder und wieder den Vortritt zu machen, und sein strahlendes Auge verriet, wie innig er sich ihnen die Gekennung immer aufs neue bereite. Wenn ich im folgenden wahllos einzelne solcher Anekdoten nachzähle, bin ich mir wohl bewußt, daß diese, in nackten Worten zu Papier gebracht und des persönlichen Janbers beraubt, mit dem der Erzähler Mottl sie umgab, viel ihres ursprünglichen Reizes verlieren, glaube aber, daß auch so noch manches seine Wirkung abt und einigem Interesse begegnen dürfte.

\* Unser geschätzter Mitarbeiter Dr. W. K. Krenkel in München veröffentlichte diese anmutigen Anekdoten zuerst in den „München, N. N.“. — Krenkel war mehrere Jahre bis zum Tode des großen Dirigenten Mottis Privatsekretär und ist jetzt mit einer Biographie Mottis beschäftigt. (Die Schrift.)